

Gemeinde Lindlar



Der Bürgermeister

- Ratsbüro -

Gemeinde Lindlar – Der Bürgermeister – Borromäusstraße 1, 51789 Lindlar

An alle
Ratsmitglieder

Auskunft erteilt: Diana Froitzheim
Geschäftszeichen:
Zimmer Nr.: 400
Telefondurchwahl: (02266) 96 410
Telefax: (02266) 96 7 410
E-Mail: diana.froitzheim@gemeinde-lindlar.de
Homepage: <http://www.lindlar.de>

Lindlar, den 5. Juni 2009

**Niederschrift über die 31. Sitzung des Gemeinderates am 27. Mai 2009
Anlage zu TOP 8a/8b, Stellungnahme des Herrn Alexander Bosbach**

Sehr geehrte Damen und Herren,

anliegend reichen wir Ihnen die fehlende Anlage zu TOP 8a/8b der Niederschrift über die o.a. Sitzung des Gemeinderates (Stellungnahme des Herrn Alexander Bosbach) nach.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Diana Froitzheim

Anlage

Alexander Bosbach

Pollerhofstraße 15 51789 Lindlar

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
verehrte Ratskolleginnen und Kollegen,

Hermann Hesse überschrieb eines seiner Werke mit „Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“. Nach der Intention des Gesetzgebers soll der Zauber, der dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement innewohnt, mehr Wirtschaftlichkeit und Effektivität, mehr Transparenz und Bürgernähe bewirken. Um diese – durchaus ehrenwerte - Ziele über die Einführung der Doppik in den Kreisen, Städten und Gemeinden auch wirklich umzusetzen, bedarf es wohl mehrerer Magier.

Auch wenn die Kameralistik mit einer reinen Betrachtung von Zahlungsflüssen weder besonders transparent noch bürgernah war, so wird sich der – zumindest fachlich - nicht vorgebildete Bürger im Wirrwarr von Gesamtergebnisplänen, Teilergebnisplänen, Gesamtfinanzplänen, Teilfinanzplänen, Statistischen Kennzahlen, Stellenplänen usw. wohl kaum einfacher zurechtfinden als in früheren Haushaltsplänen. Transparenz und Bürgernähe jedenfalls werden damit – zumindest auf den ersten Blick - nicht wesentlich gefördert.

Weniger Zauberhaft dürfte es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kämmerei bei der Einführung des NKF in der Gemeinde Lindlar vorgekommen sein. Der Beschluss, als eine der ersten Kommunen in NRW das NKF einzuführen scheint – zumindest aus heutiger Sicht – nicht zwingend richtig gewesen zu sein. Zu viele Fragen zur Bewertung des Vermögens und/oder von Rückstellungen waren zu Beginn unbeantwortet oder haben sich erst im Laufe des Einführungsprozesses herausgebildet. Zwischenzeitlich hat das Land NRW bereits die 3. Handreichung für Kommunen herausgegeben, mit der vorhergehende Empfehlungen z. T. wieder geändert oder ergänzt wurden. Diese Änderungen haben den Einführungsprozess bei der Gemeinde Lindlar wesentlich beeinflusst und auch in die Länge gezogen.

Alexander Bosbach

Pollerhofstraße 15 51789 Lindlar

Es ist – selbst für Ratsmitglieder – sicherlich schwer vorstellbar, mit welchem enormen Aufwand zunächst die Eröffnungsbilanzwerte festgestellt werden mussten. Die Bewertung des Vermögens, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten, die Ermittlung und Bewertung interner Leistungsbeziehungen oder auch die Entwicklung eines entsprechenden Verrechnungsmodells haben die Nerven des Kämmerers und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sicherlich erheblich beansprucht. Nachdem die Verwaltung diese „Herkulesaufgabe“ bewältigt hatte, musste das laufende Rechnungswesen der Gemeinde abgewickelt werden und schließlich der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006 erstmalig erstellt werden. Bedingt durch den Weggang eines Mitarbeiters der Kämmerei und den damit notwendigen Einarbeitung seiner Nachfolgerin hat sich die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2006 notwendigerweise verzögert.

Es ist mir ein persönliches Anliegen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung Lindlar, allen voran natürlich der Kämmerei, für die geleistete Arbeit im Zusammenhang mit der Einführung des NKF zu danken. Es darf nicht übersehen werden, dass alle Arbeiten zusätzlich zu den laufenden Aufgaben der Verwaltung erbracht werden mussten und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusätzliche Belastungen abverlangte.

Bereits im Vorfeld der Aufstellung der Eröffnungsbilanz hat sich ein Arbeitskreis des Rechnungsprüfungsausschusses mit den wesentlichen Ansatz- und Bewertungsmethoden beschäftigt. Nachdem die Eröffnungsbilanz durch die Gemeindeverwaltung Lindlar aufgestellt wurde, hat die WIBERA diese geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Zusätzlich hat auch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW die Eröffnungsbilanz geprüft und ist in einigen Teilbereichen zu abweichenden Bewertungen gekommen. Diese abweichenden Bewertungen und deren Auswirkungen auf die Eröffnungsbilanz liegen Ihnen allen vor und sollen daher an dieser Stelle nicht weiter erörtert werden.

Alexander Bosbach

Pollerhofstraße 15 51789 Lindlar

Die Gemeindeverwaltung Lindlar und auch der Rechnungsprüfungsausschuss sind den Empfehlungen der GPA NRW gefolgt. Das die WIBERA dennoch einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat zeigt allerdings, dass die abweichenden Auffassungen der GPA NRW nicht zwingend der Weisheit letzter Schluss und durchaus diskussionswürdig sind. Es geht also den Kommunen nicht besser als den Unternehmen, die sich ständig mit unterschiedlichen Auffassungen in der handelsrechtlichen Kommentatur auseinander setzen müssen.

Zulässigerweise wird die Verwaltung die Ergebnisse der Prüfungsfeststellungen der GPA NRW erst im Jahresabschluss 2007 einarbeiten. Zum einen ist dies rechtlich möglich, zum anderen vermittelt die Eröffnungsbilanz auch unter Berücksichtigung dieser Änderungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde Lindlar zum 1.1.2006.

Ein Blick in die Eröffnungsbilanz zum 1.1.2006 zeigt, dass die Gemeinde Lindlar über ein Vermögen von rd. MioEUR 138,6 verfügt, wovon alleine das langfristig gebundene Anlagevermögen MioEUR 134,5 ausmacht. Diesem Vermögen stehen allerdings MioEUR 103,4 Schulden gegenüber, so dass sich zum 1.1.2006 ein rechnerisches Eigenkapital von MioEUR 35,2 ergibt. Besondere Beachtung verdient hierbei die Ausgleichsrücklage von MioEUR 6,1 die angesichts der absehbaren Fehlbeträge der Jahre 2007 bis 2009 und der aktuellen wirtschaftlichen Situation bei sinkenden Steuereinnahmen schneller aufgebraucht sein wird, als uns allen lieb ist. Bereits mit Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2006 wird die Ausgleichsrücklage um MioEUR 3,7 gemindert.

Alexander Bosbach

Pollerhofstraße 15 51789 Lindlar

Der erste Jahresabschluss 2006 unter dem NKF zeigt deutlich, dass die Gemeinde Lindlar alleine aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Defizit von MioEUR 1,0 verzeichnen musste. Die sich aus dem Finanzergebnis ergebenden Belastungen von MioEUR 2,7 erhöhten den Fehlbetrag des Jahres 2006 auf MioEUR 3,7. Nicht unerwähnt bleiben soll, dass der Fehlbetrag 2006 um rd. MioEUR 1,4 unter der Prognose aus der Haushaltsplanung 2006 bleibt, was trotz höherer sonstiger ordentlicher Aufwendungen im wesentlichen auf höhere Einnahmen aus Steuern sowie geringeren Personalausgaben resultiert. Da das NKF nun auch den Werteverzehr des Anlagevermögens oder die wirtschaftliche Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen zum jeweiligen Rechnungsjahr berücksichtigt und damit die kameralistische Betrachtung von reinen Zahlungsströmen ablöst, werden die Ziele Transparenz und Bürgernähe – nun auf den zweiten Blick - durchaus erreicht.

Auch der Jahresabschluss zum 31.12.2006 wurde von der WIBERA geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen, wonach der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde Lindlar vermittelt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat sich in seiner Sitzung am 31. März 2009 ausführlich mit der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2006, dem Jahresabschluss zum 31.12.2006 sowie den Prüfungsberichten der WIBERA sowie der GPA NRW beschäftigt. Vertreter der WIBERA haben an der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses teilgenommen und die Eröffnungsbilanz sowie den Jahresabschluss vorgestellt und erläutert. Sie standen den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses ferner für Fragen zur Verfügung.

Alexander Bosbach

Pollerhofstraße 15 51789 Lindlar

Nach der abschließenden Diskussion hat der Rechnungsprüfungsausschuss einstimmig beschlossen, dem Gemeinderat zu empfehlen die Eröffnungsbilanz zum 1.1.2006 sowie den Jahresabschluss zum 31.12.2006 festzustellen und dem Bürgermeister Entlastung für das Jahr 2006 zu erteilen.

Abschließend danke ich nochmals den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die geleistete Arbeit im Zusammenhang mit der Einführung des NKF und Ihnen, meine Damen und Herren, für Ihre Aufmerksamkeit.

* * *